



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

30 Jahre

Erasmus-Grasser-Preis

der Stadt München



Ausschreibung 2023

Der Preis für hervorragendes Engagement
in der Ausbildung von Jugendlichen in
Münchener Betrieben

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich alle Münchner Ausbildungsbetriebe sowie ihre Ausbilder*innen, die bislang nicht mit dem Erasmus-Grasser-Preis ausgezeichnet worden sind.

Sie können sich selbst bewerben. Alternativ können Sie auch durch Ihre Innung oder Berufsschule vorgeschlagen werden. Auch Ausbildungsbetriebe, die nicht im Stadtgebiet München liegen, aber einer Münchner Innung angehören und in enger Beziehung zum Münchner Ausbildungsmarkt stehen, können ausgezeichnet werden.



Der Erasmus-Grasser-Preis wird in Kooperation verliehen mit:



Der Preis

Der Erasmus-Grasser-Preis wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft seit 1993 vergeben. Mit diesem Preis ehrt die Stadt München Ausbildungsbetriebe oder Ausbilder*innen, die sich durch ihr besonderes Engagement in der beruflichen Bildung verdient gemacht haben. Dabei werden der Ausbildungserfolg, die Anzahl der bisher Ausgebildeten, die im Zusammenhang mit der Ausbildung ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeiten und die Dauer der Ausbildungstätigkeit berücksichtigt.

Darüber hinaus werden unter anderem die Ausbildung von Lernbeeinträchtigten, von Menschen mit Behinderung sowie von Frauen in Männerberufen bei der Preisvergabe gewürdigt.

Er ist mit 5.000 Euro dotiert und kann auf bis zu fünf Preisträger*innen aufgeteilt werden.



Ausgezeichnete Betriebe Erasmus-Grasser-Preis 2022

ANJO Malerei GmbH

EC Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schreinerei Gratzer GmbH

Münchener Schlüsseldienst Kilian GmbH

Stumbaum GmbH



Wer war Erasmus Grasser?

Erasmus Grasser wurde um 1450 in Schmidmühlen in der Oberpfalz geboren und ließ sich nach abgeschlossener Wanderschaft Anfang der siebziger Jahre in München nieder. Einen Namen machte er sich unter anderem mit den Wappen, Gestirnen und Moriskentänzern, die er in den Jahren von 1477 bis 1480 im Auftrag des Rates der Stadt für den Saal des Münchner Rathauses schuf.

Im Jahr 1480 wurde er einstimmig zum Vorsteher der Münchner Malerzunft gewählt, zu der auch die Schnitzer gehörten.

Neben seinem bildhauerischen Können bewies Erasmus Grasser sein technisches Geschick bei der Sanierung der Reichenhaller Salinen, zu der ihm 1507 von Herzog Albrecht IV. von Bayern die Bauleitung übertragen wurde. Im Frühsommer 1518 starb Erasmus Grasser in München.



Bewerben Sie sich

Bewerben Sie sich unter:

www.muenchen.de/erasmus-grasser-preis

Robert Hanslmaier, Tel.: 0 89/233 - 2 51 56

Susanne Thasler, Tel.: 0 89/233 - 2 48 49

E-Mail: erasmus-grasser-preis@muenchen.de

Landeshauptstadt München
Referat für Arbeit und Wirtschaft
Kommunale Beschäftigungspolitik
und Qualifizierung
Herzog-Wilhelm-Straße 15
80331 München

Bewerbungen können bis zum
31. Juli 2023 eingereicht werden.



Herausgeber: Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Herzog-Wilhelm-Straße 15, 80331 München.

Druck: gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Fotos: Rudolf Faist, Marion Vogel